

Protokoll der schulstufenübergreifenden Sitzung der **Fachgruppe Deutsch** im Bezirk Burggrafenamt

Ort: Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

Zeit: 12. November 2018, 15 – 17 Uhr

Leitung der Sitzung: Dir. Beatrix Kerschbaumer, Dir. Christian Salchner

Teilnehmer: s. Anhang

TOP 1: Vorstellung der Rahmenlehrpläne der einzelnen Schulstufen

In schulstufenübergreifenden Kleingruppen (Grund-, Mittel-, Oberschule) sprechen die Fachlehrpersonen über die Schwerpunkte der jeweiligen Rahmenlehrpläne im Fach Deutsch sowie über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Schulstufen (Was? = Welche Lernziele sind zentral? Wie? = Wie werden sie erreicht?).

Wichtige Bildungsziele in allen Schulstufen sind die Leseförderung und die Förderung des Textverständnisses, die Förderung der Rechtschreibkompetenz, die Schulung der Aufmerksamkeit, die Förderung des Interesses und der Lernbereitschaft sowie die Begabungs- und Begabtenförderung. Im Hinblick auf die Methodik spielt in der Mittel- und Oberschule der Input durch die Lehrperson im Allgemeinen eine größere Rolle als in der Grundschule.

Weitere Diskussionsthemen: Migration, Projektarbeit, Umgang mit dem Smartphone, Mobbing, schulisches v. außerschulisches Lernen

TOP 2: Rückmeldung zu den fachspezifischen Fortbildungsangeboten auf Bezirksebene

Im Allgemeinen wird das Angebot als Bereicherung betrachtet. Als positiv bewertet wird von mehreren Lehrpersonen die didaktische Gestaltung der Fortbildungen. Die im Schuljahr 2017/ 2018 und in den ersten Monaten des laufenden Schuljahres angebotenen Fortbildungen werden vor allem von den Lehrpersonen der Grundschule als sehr hilfreich bezeichnet, insbesondere die Fortbildungen „Vorleseglück“ (Katrin Klein), „Erzählschiene“ (Gabi Scherzer), „So geht’s weiter in Klasse 2“ (Karin Lösch) und das Angebot von Lisi Lang (Leseförderung). Einige dieser Angebote sollten im nächsten Schuljahr fortgeführt werden, z.B. „So geht’s weiter in Klasse 3“.

Einige Lehrpersonen der Mittel- und Oberschule wünschen sich, dass der Fokus vermehrt auf Inhalte gerichtet wird (z.B. Südtiroler Literatur).

Als hinderlich angesehen wird die Tatsache, dass die Angebote der Landesfortbildung bereits im Mai kompakt und in gedruckter Form vorgelegt werden, sodass einige Lehrpersonen ihren persönlichen Fortbildungsplan bereits erstellt haben, sobald das Angebot der Bezirksfortbildung bekannt gemacht wird.

Weiters gibt es an den einzelnen Schulen unterschiedliche Regelungen im Hinblick auf die Freistellung für Fortbildungen.

TOP 3: Planung der Bezirksfortbildung für das Schuljahr 2019/20

Folgende Angebote werden vorgeschlagen (in Klammern die Anzahl der Nennungen):

- Deutsch als Fremdsprache, z.B. vereinfachte literarische Texte (10)
- Migration/ interkulturelle Kompetenz (8)
- Angebote mit Kathrin Klein (7)
- Angebote mit Gabi Scherzer (7)
- Erste Hilfe (4)
- Fachbezogene Seminare (3)
- Sprechschulung/ Stimmbildung (1)

TOP 4: Kollegiale Hospitation im Bezirk - Hospitationslandkarte

Man stimmt darin überein, dass kollegiale Hospitationen grundsätzlich eine sinnvolle Bereicherung des Fortbildungsangebots darstellen. Allerdings müsse jede Lehrperson im Rahmen ihres Zeitmanagements selbst darüber entscheiden können, inwieweit sie dafür zur Verfügung stehe bzw. das Angebot nutze.

Dir. Kerschbaumer und Dir. Salchner werden in den nächsten Wochen ein Schreiben an alle Deutsch-Fachgruppen des Bezirks richten mit der Bitte, das Angebot in den Fachgruppen vorzustellen und die Namen jener Lehrpersonen, welche sich dazu bereit erklären, für Hospitationen zur Verfügung zu stehen, an Herrn Zampedri weiterzuleiten.

TOP 5: Aktuelles und Allfälliges

Es wird vorgeschlagen, dass Schulbuchverlage dazu eingeladen werden sollten, ihr Angebot bei Fortbildungen vorzustellen.

Für das Protokoll: Christian Salchner

